

Inhalt

Vorwort	11
Einführung	15
0.1. Problem- und Zielstellung der Arbeit	15
0.2. Abgrenzungsfragen	25
0.3. Stand der bisherigen Forschung	30
0.4. Methoden und Aufbau	38
1. Siebenjähriger Krieg, Rétablissement und kursächsische Schulverfassung	49
1.1. Die sächsische Schulverfassung vor dem Siebenjährigen Krieg	49
1.2. Die Reformbestrebungen in Kursachsen nach dem Siebenjährigen Krieg	76
1.3. Die schulreformatatorischen Maßnahmen nach dem Siebenjährigen Krieg bis 1773	88
2. Die Herausbildung der bergmännischen Ausbildung im Freiburger Bergrevier	99
2.1. Die Etablierung des Oberbergamtes als Fachbehörde für das sächsische Bergschulwesen und die Einsetzung Benno von Heynitz' als Inspektor für das gesamte Bergschulwesen	99
2.2. Der Gründungsprozess	136
2.2.1. Die Eingabe der Magister Sturz und Friderici über Verbesserungen der Ausbildung der Bergjugend	136
2.2.2. Gründungsideen, kurfürstliches Reskript und der Beginn der bergmännischen Schulausbildung	147
2.2.3. Der Schulplan Benno von Heynitz' vom 4. April 1779	164
2.3. Die Goldberg'sche Zeichenschule und der Freiburger Elementarunterricht bis zu den Reformen Ende des 18. Jahrhunderts	172
2.3.1. Die Beaufsichtigung des Goldberg'schen Unterrichts durch das Oberbergamt	173
2.3.2. Der gewerkschaftlich finanzierte Elementarunterricht von männlichen Bergmanns- und Hüttenarbeiterkindern und die besonderen Schreibe- und Rechenschulen	196

2.3.3.	Die Einführung eines knappschaftlich finanzierten Elementarunterrichts für Bergmannsmädchen	227
2.3.4.	Zusammenfassung.	247
3.	Die besonderen Schreibe-, Rechen- und Zeichenschulen innerhalb der Knappschaftlichen Schulanstalten der obererzgebirgischen Bergreviere	249
3.1.	Die Installation eines überwiegend knappschaftlich organisierten Religions- und Leseunterrichts	249
3.2.	Die weitere Entwicklung der Knappschaftlichen Schulanstalten und die Errichtung von Schreibe-, Rechen- und Zeichenschulen.	261
3.2.1.	Der Elementarunterricht an den Knappschaftlichen Schulanstalten seit 1788	261
3.2.2.	Die Herausbildung gesonderter SRZ-Schulen (ab 1787/88) und deren Finanzierung.	276
3.2.3.	Der Unterricht an den SRZ-Schulen und Knappschaftlichen Schul- anstalten – ein Vergleich	286
4.	Die Reform des sächsischen Bergschulsystems zwischen 1793/94 und 1798	314
4.1.	Die organisatorische und finanzielle Neuordnung des kursächsischen Bergschulsystems	314
4.2.	Die Reformvorschläge der Mitglieder des Oberbergamtes und der Lehrer der Bergakademie	338
4.3.	Bergschulen als Vorbereitungsanstalten der Bergakademie und die Verfassung des Bergschulwesens am Ausgang des 18. Jahrhunderts	350
4.3.1.	Der Abschluss der Goldberg'schen Zeichen- und Rechenschule als mögliche Zugangsvoraussetzung für ein bergakademisches Studium – historischer Rückblick	350
4.3.2.	Die Etablierung der Goldberg-/Erler'schen Zeichen- und Rechenschule sowie der obererzgebirgischen SRZ-Schulen als „Pflanzstätten“ der Bergakademie und die Bergschulreform der Jahre 1795–1798.	360
4.3.3.	Zusammenfassung.	392
5.	Die finanziellen und personellen Voraussetzungen für das Funktionieren des kursächsischen Bergschulkomplexes	395
5.1.	Das System der Finanzierung der bergmännischen Schulbildung	395
5.1.1.	Die Finanzierung des Bergschulwesens als „Pflichtaufgabe“ der Bergverwaltung	395

5.1.2.	Das Finanzierungsmodell Benno von Heynitz‘	401
5.1.3.	Die Auswirkungen neuer Vorschläge Benno von Heynitz’ vom 4. Februar 1788.	412
5.1.4.	Die Bedeutung des kurfürstlichen Schulreskripts vom 13. Dez. 1793 und des Schulgutachtens des Bergkommissionsrates von Schirndings vom 17. März 1794	427
5.1.5.	Die Entwicklung eines einheitlichen Finanzierungssystems seit Mitte der 1790er Jahre	440
5.2.	Die Absolventen der Bergakademie Freiberg als Bergschullehrer.	469
6.	Im Spannungsfeld zwischen sächsischer Schulverfassung, pietistischen Schulideen und Realienunterricht.	486
6.1.	Der Pietismus und dessen Einfluss auf das kursächsische Schulsystem im 18. Jahrhundert	486
6.2.	Realien Schulen des 18. Jahrhunderts als Grundlage für schulreformatorsche Maßnahmen in Sachsen	504
6.2.1	Erste Realien schulideen und -modelle der handwerklich- gewerblichen Ausbildung.	504
6.2.2	Der Typus der berufsvorbereitenden bzw. berufsbegleitenden Realien schule.	512
6.2.3	Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Realien schulen und den Freiburger und obererzgebirgischen Bergschulen	527
6.2.4	Die Zeichenschulen des 18. Jahrhunderts	531
6.2.5	Die Bergschulen im deutschsprachigen Raum	535
6.3.	Die enge Verflechtung zwischen pietistisch geprägten Funktionsträgern der Landesregierung und dem kursächsischen Oberbergamt.	543
7.	Die Stellung des kursächsischen Bergschulwesens innerhalb der deutschen Bildungslandschaft des ausgehenden 18. Jahrhunderts	551
7.1	Die deutsche und sächsische Bildungslandschaft am Ausgang des 18. Jahrhunderts	551
7.2.	Die Bildungsgeschichtsforschung als Quelle zur Darstellung von Geschichte und Stellung des kursächsischen Bergschulwesens innerhalb der sächsischen Bildungslandschaft – eine Literaturanalyse	556
8.	Fazit	582

9. Epilog: Die weitere Entwicklung der Freiburger Bergschule bis zu deren Schließung im Jahre 1924.	596
9.1. Die Entwicklung des kursächsisch/königlich sächsischen Bergschulwesens	597
9.1.1. Die knappschaftlichen Schulanstalten als Teil der (elementaren) Volksschulen	597
9.1.2. Die königlich sächsischen Bergschulen	607
9.2. Die Bergschule Freiberg von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zu ihrer Aufhebung 1924 – ein Ausblick	629
Anhang.	643
Abkürzungen und Siglen	654
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	657
Quellenverzeichnis.	661
Literaturverzeichnis	669
Personenregister.	703